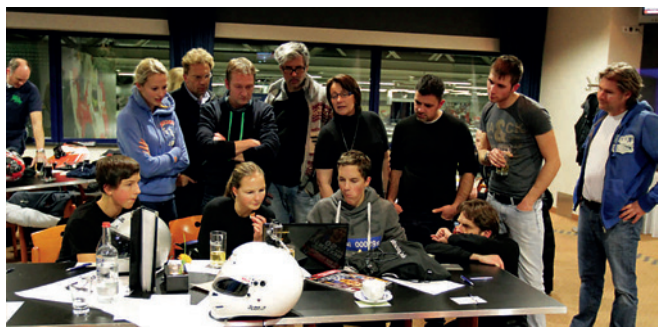




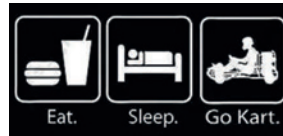
Die Mischung macht's Kartmeisterschaft

Die 16. Auflage dieser populären Kartveranstaltung bescherte dem PC Osnabrück ein sensationelles Nennergebnis. Alle, abgesehen von den Teilnehmern des 24h Rennens in Dubai, waren »heiß« darauf, die motorsportlose Zeit nun endlich zu beenden. Selbst weiteste Anreisen zum Ralf Schumacher Kartcenter wurden in Kauf genommen. Um 16.00 Uhr hatte sich eine erfolgshungrige Schar aus Youngstern, Senioren, Damen und erfahrenen Motorsportlern wie Schaefer, Aka, Hille, Kleinbach, Essmann, Harmsen, Mathai, Schreys, Rose, Heyrowski, Iburgs und Liehm eingefunden. Auf die Piloten wartete die bekannt anspruchsvolle, sichere Strecke mit 25 sauber vorbereiteten Karts. Nach der allgemeinen Begrüßung und einer kurzen Fahrerbesprechung ging es für die erste Hälfte der 50 Teilnehmer in ein freies Training auf die Strecke, dem ein zehnmütiges Zeittraining folgte. Die Rundenzeiten lieferten wie erwartet starke Ergebnisse der Favoriten. In Gruppe 1 zeigten die Hille-Youngsters Christopher (44.37) und Nicolas (44.71) Vater Raoul mal, was die Familie so drauf hat, Tochter Chiara machte mit P5 die Hille-Show perfekt! Schnelle Leute wie Huslage-Riedel, Wiemeyer, Schmutte, Kempe und Janetzky folgten auf Schlagdistanz. In Gruppe 2 zeigte Michi Schrey mit Bestzeit von 44.42, dass er auch auf kleinem Kurs und wenig PS verdammt schnell ist. Die Plätze zwei und drei markierten die Lokalmatadore Wenterodt und Vehlow. Marina Weiss war die schnellste Dame in diesem Feld, vor Youngster Nathalie Mix. Bei der Auswertung beider Trainingsgruppen ergab sich lediglich eine Differenz von 2,5 Sekunden von P1 bis P30, was einen spannenden Wettkampf versprach. Dieses Jahr entschied das Los





über die Teambildung! Buntgemischt . . . , was für Enthusiasmus, aber auch Enttäuschung sorgte. Ein enormer Unterhaltungswert für das 60-minütige Rennen mit dreimaligem Fahrerwechsel war damit vorprogrammiert. Hier sei festzuhalten: »Die Mischung macht's.« Bei Ampel-Grün standen die Startfahrer schon voll auf dem Gas, aber alles ging diszipliniert über die Bühne, sofort zogen die Karts wie an einer Perlenschnur aufgereiht durch das Kurvengeschlängel, im Mittelfeld etablierten sich bereits spannende Positionskämpfe. In Front die schnellen Teams mit den Hilles und Schrey, gefolgt von Wenterodt und Vehlow. Absolut sehenswert, die ersten Fahrerwechsel, Hektik war angesagt, aber alles klappte ohne Probleme! Aila Aka jedoch drehte unbeirrt weiter ihre Runden und entschloss sich erst nach mehrmaligen Aufforderungen zum Wechsel – sie war so beschäftigt, die Position zu halten, dass sie das Wechselschild einfach nicht sah. P1 und 2 schienen durch Chr. Hille/Schaefer und N. Hille/Bilek gefestigt, aber um P3 ent-



wickelte sich ein harter Kampf zwischen den Teams Vehlow/Falke, M. Schrey/Bogan, Liehm/Mathai, kommend von P12, und Nicolas Mix/Hagemeister, die schließlich in dieser Reihenfolge die Ziellinie überquerten. Team Vossmeier/Nolting macht mit P7 eine Position gut, Harmsen/K. Kleinbach auf P8 zwei vor, den größten Schritt von P16 auf P9 erarbeiteten sich Iburg/Heyrowski. Beste Dame auf P12 war Marina Weiss mit Partner Arkin Aka, dahinter wurde bis zum Schluss verbissen um die Plätze gekämpft, Action pur, Fight bis auf den letzten Meter, jede verbesserte Position zählte. Nach der Zieldurchfahrt strahlende Gesichter, jedoch auch einiges Missfallen über nicht unbedingt faires Verhalten beim Überbunden! Die Diskussion über geglückte und andere Manöver nahm auch nach der Siegerehrung durch Präsident Hero Schwarze und Sportleiter Andreas Liehm noch einige Zeit in gemeinsamer Runde in Anspruch. »Ja nee, is klar!«, würde Atze Schröder sagen. Weiteres auf www.pc-os.de ■